

Neuropsychologie

Die Neuropsychologie ist eine Schnittstellendisziplin zwischen Neurologie, Psychologie und Psychiatrie, welche sich mit dem Zusammenhang zwischen Gehirn und Denken, Erleben und Verhalten befasst. Die Arbeitsbereiche der Neuropsychologie umfassen die klinische Diagnostik und Behandlung neuropsychologischer Defizite sowie die wissenschaftliche Forschung. Im klinischen Bereich geht es meist darum, Störungen von kognitiven Funktionen nach einer Gehirnschädigung abzuklären, die betroffenen Patientinnen und Patienten zu behandeln und Beratung anzubieten.

Was beinhaltet eine neuropsychologische Untersuchung?

Eine neuropsychologische Untersuchung ist eine umfangreiche Untersuchung der verschiedenen Hirnfunktionen unter Zuhilfenahme von standardisierten Testverfahren. Dabei werden im wesentlichen die folgenden Funktionsbereiche untersucht:

- Lernen und Gedächtnis
- Aufmerksamkeit
- visuelle Wahrnehmung und konstruktive Fähigkeiten
- Problemlösen, Planen, exekutive Funktionen
- Affektivität
- Persönlichkeit

Wann ist eine neuropsychologische Abklärung sinnvoll?

Die Zuweisung zu einer neuropsychologischen Untersuchung ist indiziert bei/nach:

- vaskulären Erkrankungen wie zerebraler Infarkt, Hirnblutung, Gefässmissbildung
- raumfordernden Prozessen wie Hirntumor, Hydrocephalus, Abszess
- unfallbedingten Gehirnschädigungen nach einem Schädelhirntrauma
- degenerativen Prozessen (z. B. Alzheimer-Demenz, Parkinson)
- entzündlichen oder infektiösen Erkrankungen (z. B. MS, AIDS)
- seit Geburt bestehenden Erkrankungen und Epilepsie

Was beinhaltet die neuropsychologische Therapie?

In der neuropsychologischen Therapie werden wissenschaftlich begründete Therapieverfahren zur Behandlung von Hirnfunktionsstörungen eingesetzt. Hierbei kommen sowohl computergestützte Trainingsprogramme zum Einsatz, als auch Methoden, durch die die Patientin bzw. der Patient eine bessere Einsicht in die aktuellen Probleme gewinnt und durch Strategien und Hilfsmittel diese besser auszugleichen lernt. Hauptziel der Behandlung ist das Erreichen einer grösstmöglichen Selbstständigkeit der Patientin bzw. des Patienten in seinen verschiedenen Aktivitäten des Alltags, in Schule und Beruf.

Wann soll eine neuropsychologische Therapie stattfinden?

Grundsätzlich sollte eine neuropsychologische Therapie so früh als möglich stattfinden. Dies kann während der Aufwachphase aus dem Koma, einer stationären klinischen Behandlung, nach Klinikaustritt oder auch vor der Wiederaufnahme einer schulischen oder beruflichen Tätigkeit sein. In manchen Fällen ist es auch sinnvoll, während der Wiedereingliederung die Patientin bzw. den Patienten und die Umgebung neuropsychologisch zu begleiten, da sich Integrationsprobleme aufgrund von kognitiven Defiziten und insbesondere bei Persönlichkeitsveränderungen häufig erst im Alltag zeigen.

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt mit einem ärztlichen Überweisungsschreiben mit Fragestellung und kurzer Zusammenfassung der Krankengeschichte. (Siehe auch www.reha-rheinfelden.ch)

Kosten

Die Kostenübernahme erfolgt in der Regel durch den Unfallversicherer, die Krankenkasse oder die IV.

Auskunft

Reha Rheinfelden
Salinenstrasse 98
4310 Rheinfelden

Telefon 061 836 51 51
Fax 061 836 52 52
www.reha-rheinfelden.ch